

BUGLAS: Einrichtung Überbau-Monitoringstelle ist richtiger Schritt – weitere Maßnahmen müssen zeitnah folgen

Die heutigen [Äußerungen des niedersächsischen Wirtschafts- und Digitalisierungsministers Olaf Lies zum Thema Mehrfachausbau](#) werden vom Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS) ausdrücklich begrüßt: Die Einrichtung der Monitoringstelle seitens des Bundes bei der Bundesnetzagentur ist ein erster und gemäß Gigabitstrategie des Bundes auch deutlich überfälliger Schritt, um die Faktenlage zu untermauern. Diesem ersten Schritt müssen allerdings weitere folgen.

Der Überbau bestehender Glasfasernetze (FttB/H, Fiber to the Building/Home) trotz darauf angebotenen Open Access ist weit mehr als lediglich ein Ärgernis. Überbau/Doppelausbau entwertet die Investitionen des Erstausbauers und verschlechtert als Signal grundsätzlich die Investitionsbedingungen. Eine möglichst hohe Netzauslastung über Open Access wird verhindert, die Umweltbelastung erhöht, knappe Ressourcen insbesondere im Tiefbau fehlgeleitet und eine zeitnahe möglichst flächendeckende Versorgung Deutschlands mit nachhaltig leistungsfähigen Kommunikationsinfrastrukturen ausgebremst. Selbst für das überbauende Unternehmen bietet der Doppelausbau keinen echten Vorteil: Die auch dort knappen Ressourcen werden nicht dort eingesetzt, wo sie den maximalen Ertrag erbringen könnten.

Der BUGLAS spricht sich vor dem Hintergrund all dessen seit vielen Jahren dafür aus, wechselseitig überall dort Open Access in Anspruch zu nehmen, wo durch den Infrastrukturwettbewerb keine leistungsfähigeren Netze mehr errichtet werden können. Der Infrastrukturwettbewerb zielt darauf ab, dass das Bessere als Feind des Guten zum Ausbau der bestmöglichen Infrastruktur führt. Dies ist regelmäßig nicht der Fall, wenn bereits FttB/H-Netze bestehen, die dann mit FttB/H überbaut werden.

Wir stimmen Minister Lies auch hinsichtlich seiner klaren Forderung zu, dass der Einrichtung der Monitoringstelle weitere Maßnahmen folgen müssen. Von zentraler Bedeutung ist dabei für den BUGLAS, dass die weiteren Maßnahmen gleichsam wirkungsvoll sein müssen wie möglichst wenig in den Marktmechanismus eingreifen. Ebenfalls wichtig ist, dass weitere Schritte gegen einen Doppelausbau zeitnah folgen. Hinsichtlich der Versorgung Deutschlands ist angesichts des aktuellen Ausbaustandes durchaus eine gewisse Geschwindigkeit angebracht. Diese sollte nicht durch eine Fehlallokation von Ressourcen heruntergebremst werden.

--

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS)

Wolfgang Heer, Geschäftsführer, Diplom-Volkswirt

Eduard-Pflüger-Straße 58, 53113 Bonn

Tel.: +49 228 909045-10, Fax: +49 228 909045-88

Mobil: +49 151 21292161

Internet: <http://www.buglas.de>, E-Mail: heer@buglas.de